

Essenz: **Essenz:** Geliebte Kinder, bleibt eurem wahren Vater gegenüber ehrlich! Führt eine ehrliche Checkliste. Entsagt jeder Art Arroganz, dieses Wissen zu besitzen, und bemüht euch sehr, in Erinnerung zu bleiben.

Frage: Was sind die Hauptkennzeichen der Mahavir-Kinder, der tapferen Krieger?

Antwort: Die Mahavir-Kinder denken die ganze Zeit an Baba. „Mahavirs“ sind die Kraftvollen, die stets Seelenbewussten und Glücklichen. Hinsichtlich ihrer physischen Präsenz sind sie nie arrogant. Solche Mahavir-Kinder sind sich bewusst, dass sie Seelen sind und von Baba unterrichtet werden.

Om Shanti. Der Spirituelle Vater fragt Seine spirituellen Kinder: Sitzt ihr hier in dem Bewusstsein, Kinder zu sein? Der Vater weiß, dass das etwas schwierig ist, hierfür sind Bemühungen erforderlich! Wer hier seelenbewusst sitzt, kann „Mahavir“ genannt werden. Wer sich als Seele erkannt hat und an den Vater denkt, ist ein Mahavir. Fragt euch immer wieder: „Bleibe ich seelenbewusst?“ Erst die Erinnerung macht euch zu Mahavirs, d.h. erhaben. Jene aus anderen Religionen, die kommen, werden nicht in diesem Ausmaß erhaben (*supreme*) sein, weil sie später kommen. Auch ihr werdet unterschiedlich edel (*supreme*). Erhabenheit (*supreme*) – das bedeutet ein kraftvoller Mahavir zu sein. Ihr seid darüber glücklich, Seelen zu sein und vom Vater aller Seelen unterrichtet zu werden. Der Vater weiß, dass einige von euch 25% ihrer Checkliste zeigen und andere 100%. Einige sagen, dass sie in 24 Stunden nur eine halbe Stunde in Erinnerung seien. Wie viel Prozent wären das dann? Seid euch selbst gegenüber sehr wachsam und ihr werdet nach und nach Mahavirs. Es geht nicht schlagartig, sondern erfordert euer Bemühen. Denkt nicht, dass jene, die Wissen über das Brahmelement haben, sich als Seelen erkannt haben. Sie halten das Brahmelement, das Zuhause, für die Höchste Seele und sagen dann auch noch über sich selbst: „Auch ich bin Brahm.“ Man kann mit dem Zuhause jedoch kein Yoga haben. Ihr Kinder habt euch jetzt als Seelen erkannt, aber überprüft auch, wie lange ihr euch innerhalb von 24 Stunden bewusst als Seele seht. Ihr wisst jetzt, dass ihr euch in Gottes Diensten befindet. Sagt allen, dass der Vater einfach sagt: Manmanabhav, d.h., erkennt euch als Seelen und denkt an Mich. Das ist euer wichtigster Dienst. Je mehr ihr diesbezüglich helft, desto mehr Früchte bringt es. Versteht diesen Aspekt ganz klar! Selbst sehr gute Maharathi-Kinder verstehen diesen Aspekt nicht wirklich. Dafür ist schon einiges an geistigem Einsatz erforderlich! Ohne Einsatz kein Ertrag! Baba sieht, dass einige ihre Checkliste führen und sie ihm schicken, während andere sich nicht einmal bemühen, eine Liste zu führen. Sie sind wegen ihres Wissens arrogant und bemühen sich gar nicht, in Erinnerung zu sitzen. Dabei erklärt Baba, dass die Erinnerung die Hauptsache ist. Achtet auf euch selbst und seht, wie eure Checkliste aussieht und notiert euch das. Einige meinen, dass sie keine Zeit für eine Checkliste hätten. Baba betont die Hauptsache: Erkennt euch als Seelen und denkt an „Alpha“. Fragt euch von Zeit zu Zeit, wenn ihr hier in Erinnerung sitzt: „Wie lange war ich denn in Erinnerung?“ Wenn ihr hier seid, solltet ihr in Erinnerung sein und dabei ist es zweitrangig, ob ihr auch das Rad der Selbsterkenntnis dreht. Es geht doch vor allem darum, mit Baba zurückzukehren. Wir kehren zurück, sobald wir satopradhan geworden sind. Versteht diesen Aspekt sehr gut! Manche vergessen das bereits in dem Augenblick, in dem es ihnen gesagt wird! Sie legen Baba ihre ehrliche Überprüfung gar nicht offen. Es gibt viele Maharathis, die nie die Wahrheit sagen. Die Welt der Unwahrheit hat einen halben Kreislauf lang existiert und deshalb hat sich die Unwahrheit scheinbar in ihnen verfestigt. Einfache Menschen

schreiben ihre Checkliste sofort. Der Vater sagt: Eure karmischen Konten löscht ihr nur, wenn ihr auf der Pilgerreise der Erinnerung vorangeht. Dadurch läutert ihr euch. Durch das Wissen allein werdet ihr nicht sauber. Was ist dann also wirklich wohltätig? Ihr hattet nach Baba gerufen, um geläutert zu werden. Dafür ist aber Erinnerung notwendig. Jeder von euch sollte seine Checkliste ehrlich zeigen. Wenn ihr hier 45 Minuten sitzt, dann überprüft, wie viel Zeit davon ihr seelenbewusst wart und an Baba gedacht habt. Einige schämen sich zu sehr, um die Wahrheit zu sagen. Sie sagen dem Vater nicht die Wahrheit. Sie berichten nur davon, wie viel sie getan haben, wie vielen sie etwas erklärt haben und dies und das. Nur eine Checkliste ihrer Erinnerung führen sie nicht. Der Vater sagt: Solange ihr nicht auf der Pilgerreise der Erinnerung bleibt, verfehlen eure Wissenspfeile ihr Ziel. Dem Schwert des Wissens fehlt es an Kraft! Das Wissen können sie zwar wiedergeben, aber ohne Yoga verfehlt ihr Pfeil das Ziel. Baba sagt: Eure Erinnerung umfasst in 45 Minuten nicht einmal 5 Minuten! Einige wissen noch nicht einmal, wie man sich als Seele erfährt und wie man an den Vater denken kann. Andere sagen, dass sie ständig in Erinnerung seien. Baba sagt: Bis jetzt ist es unmöglich, diese Stufe zu erreichen.

Bei ständiger Erinnerung wäret ihr karmateet und vollkommen erleuchtet. Euer Pfeil träfe sein Ziel, wenn ihr jemandem auch nur ein wenig Wissen erklären würdet. Das erfordert jedoch Einsatz von eurer Seite. Ihr könnt nicht „einfach so“ Meister der Welt werden! Maya lässt euren Geist umherirren – ihr denkt an Freunde und Verwandte usw.! Wenn jemand ins Ausland reist, fängt er an, an Freunde, Verwandte, das Schiff, das Flugzeug usw. zu denken. Ihr Reisewunsch erfüllt ihren Geist und unterbricht ihr Yoga, die Verbindung mit allem Übrigen. Es erfordert starkes Bemühen, eure Gedanken davon abzuhalten, in andere Richtungen abzuschweifen und nur an den Vater zu denken! Denkt auch nicht mehr an eure Körper! Dieses Bewusstsein werdet ihr am Ende erreicht haben. Ihr erweist euch selbst Tag für Tag umso mehr Gutes, je mehr ihr auf der Pilgerreise der Erinnerung bleibt. Je mehr Erinnerung desto mehr Verdienst! Würdet ihr euren Körper jetzt verlassen, wäre die Zeit, noch etwas zu verdienen, vorbei. Ihr wäret wieder ein Baby – welche Art Einkommen könntet ihr dann wohl verdienen? Obschon die Seele ihre Neigungen mitnimmt, wäre dann doch ein Lehrer nötig, der sie wieder an alles erinnert. Der Vater erinnert euch auch daran: Denkt an den Vater! Niemand außer euch weiß, dass ihr nur durch die Erinnerung an Mich geläutert werden könnt. Sie halten das Baden im Ganges für eine erhabene Sache. Deshalb baden sie auch weiterhin im Ganges. Baba hat all diese Dinge erlebt. Er selbst ist auch vielen Gurus gefolgt. Sie waschen sich mit Wasser. Hier badet ihr in der Pilgerreise der Erinnerung. Ohne Verbundenheit mit Baba können die Seelen nicht wieder rein werden. Das wird „Yoga“ genannt oder „Pilgerreise der Erinnerung“. Denkt nie, das Wissen könne euch reinigen. Es ist Yoga, der euch läutert. Wissen bedeutet Studium. Yoga jedoch ist Reinigung. Das sind zwei Dinge: Wissen und Yoga. Durch die Pilgerreise der Erinnerung werden die karmischen Schulden vieler Leben gelöscht. Der Vater sagt: Durch diese Pilgerreise werdet ihr wieder satopradhan. Der Vater erklärt sehr klar: Lieblichste Kinder, versteht diese Aspekte genau! Vergesst nie, dass euer negatives Karma nur durch die Pilgerreise der Erinnerung aufgelöst werden kann. Das Wissen ist das Mittel zum Erwerb eines Einkommens. Studium und Erinnerung sind zwei verschiedene Dinge. Gyan und Vigyan: „Gyan“ bedeutet Studium und „Vigyan“ bedeutet Yoga, d.h. Erinnerung! Was ist edler – Wissen oder Yoga? Die Pilgerfahrt der Erinnerung hat einen sehr hohen Stellenwert. Genau dafür sind eure Bemühungen erforderlich. Ihr alle werdet ins Paradies gehen. Das Goldene Zeitalter ist das Paradies und das Silberne Zeitalter ist das Semi-Paradies. Ihr werdet dort hingehen und euren Platz einnehmen und der ergibt sich aus eurem jetzigen Studium. Yoga ist jedoch die Hauptsache. Ihr könnt dieses Wissen in den Ausstellungen und Museen erläutern, aber Yoga könnt ihr dort nicht erklären. Ihr könnt nur sagen: „Erfahrt euch als Seelen und denkt an den Seelenvater!“ Ihr vermittelt aber viel mehr

Wissen. Der Vater sagt: Erzählt ihnen zuerst: „Seht euch als Seelen und denkt an den Seelenvater!“ Ihr entwickelt so viele Bilder usw., um das Wissen vermitteln zu können. Bilder sind jedoch unnötig, um Yoga zu erklären. Diese Bilder wurden entworfen, um das Wissen zu erläutern. Erst indem ihr euch als Seelen erkennt, hört eure physische Arroganz allmählich auf. Um über das Wissen zu sprechen, braucht ihr natürlich den Mund. Im Yoga existiert nur der eine Aspekt: Erinnert euch daran, dass ihr Seelen seid und denkt an den Vater. Für das Studium benötigt man jedoch den Körper. Wie könntet ihr ohne Körper studieren oder lehren? Der Vater ist der Läuterer und deshalb solltet ihr mit Ihm geistig verbunden sein; das weiß jedoch sonst niemand. Deshalb kommt Baba persönlich und lehrt euch. Menschen können anderen Menschen das nicht vermitteln. Der Vater sagt: Denkt an Mich! Das bezeichnen wir als das Wissen der Höchsten Seele. Die Höchste Seele ist der Wissensozean. Diese Aspekte erfordern die große Fähigkeit zu verstehen. Sagt allen, dass es darum geht, sich mit dem grenzenlosen Vater zu verbinden, mit dem Einen, der die Welt erneuert. Sie können noch nicht erkennen, dass die neue Welt bereits entsteht, denn sonst würden sie sich alle an Gott erinnern. Sie sind sich dessen überhaupt nicht bewusst, warum sollten sie sich dann an Ihn erinnern? Ihr habt jetzt erkannt, dass es nur den einen Höchsten Vater aller Seelen gibt, Gott Shiva. Sie sagen: „Ehre der Gottheit Brahma.“ Am Ende sagen sie dann: „Ehre der Höchsten Seele Shiva.“ Er ist der Allerhöchste, aber sie wissen nicht, wer Er ist. Vor wem sollten sie sich denn verbeugen, wenn Er sich in jedem Kiesel und Stein befände? Sie reden, ohne wirklich zu verstehen, wovon sie reden. Hier geht es darum, jenseits des Kluges zu gehen, ins Nirwana, in die Dimension der Stille. Es gibt die Welt des Friedens und die Welt des Glücks – das Paradies. Man würde die Hölle nicht als „Welt“ bezeichnen. Die Worte sind ganz einfach. Wie lange wird die christliche Religion bestehen? Sie wissen es nicht. Sie sagen, das Paradies existierte 3.000 Jahre vor Christus. Das bedeutet, es bestand das Königreich der Gottheiten. Da das Christentum jetzt bereits 2.000 Jahre besteht, wird jetzt erneut die Kultur der Gottheiten entstehen. Der Verstand der Menschen arbeitet überhaupt nicht mehr. Da sie die Geheimnisse des Weltfilms nicht kennen, machen sie immer noch viele Pläne. Die Alten können diese Dinge nicht verstehen. Baba erklärt: Für alle Seelen ist jetzt die Zeit des Ruhestands (den inneren Rückzug) gekommen.

Begeht euch jenseits allen weltlichen Treibens, jenseits des Schalls! Sie sagen zwar, dass dieser oder jener ins Nirwana gegangen sei; aber dorthin kann niemand einfach so zurückgehen. Sie werden also hier wiedergeboren. Niemand kann jetzt schon heimkehren. Sie begeben sich in die Gesellschaft eines Gurus, um den Ruhestand zu erreichen. Ihr befindet euch jetzt alle im Ruhestand – die gesamte Welt ebenso. Alle Menschen befinden sich jetzt im Ruhestand. Nur der eine Satguru kann der Spender der Erlösung für alle sein, damit alle heimkehren können. Wer sich voll und ganz einsetzt, erlangt einen hohen Rang. Die gegenwärtige Zeit wird auch „Zeit des Richtens“ genannt; aber die Menschen verstehen nicht, was das bedeuten soll. Auch ihr versteht unterschiedlich gut. Das Ziel hier ist sehr hoch. Alle werden letztlich begreifen, dass sie gewiss bald heimkehren werden. Alle Seelen gehen jenseits des Schalls und kommen dann wieder, um ihre Rollen zu wiederholen. Wenn ihr euch an Baba erinnert, während ihr zurückkehrt, erreicht ihr einen hohen Status. Verinnerlicht auch göttliche Tugenden. Tut nichts Schmutziges, wie z.B. stehlen usw. Durch Yoga, nicht durch Wissen, werdet ihr wieder wohltätige Seelen. Alle Seelen müssen gesäubert werden, denn sie können nur sauber in das Land des Friedens zurückkehren. Alle Seelen wohnen dort. Bis jetzt kommen immer noch Seelen hier herab. Alle, die sich dort oben noch aufhalten, werden herabkommen. Kinder, bleibt sehr oft auf der Pilgerreise der Erinnerung! Hier und jetzt könnt ihr sehr viel Hilfe erhalten; ihr erhaltet Kraft voneinander. Die innere Stärke von nur wenigen von euch wirkt! Sie zeigen den Berg Goverdhan, wie er von den Fingern von allen gemeinsam hochgehoben wird. Ihr seid diese Gopes und Gopis. Die

Götter des Goldenen Zeitalters werden nicht „Gopes und Gopis“ genannt. Ihr seid es, die ihre Finger der Kooperation geben; ihr seid es, die sich gedanklich mit dem Einen verbinden, Yoga mit Baba haben, um die Dunkelheit des Eisernen Zeitalters in den Himmel des Goldenen Zeitalters zu verwandeln. Ihr läutert euch durch Yogakraft. Vergesst diese Dinge nie. Hier erhält die Seele ihre Kraft! Draußen gibt es die Gesellschaft von Menschen, die von allen Lastern beeinflusst sind. Dort ist Erinnerung sehr schwierig, denn es ist nicht so leicht, unerschütterlich/ unbeeinflusst zu bleiben. Deshalb benötigt ihr diese Versammlung hier. Sitzt hier alle in einem stabilen geistigen Zustand und ihr erlangt viel Kraft. Hier gibt es keine Arbeit usw. – wohin könnte der Geist dann wandern? Wenn ihr außerhalb lebt, dann ziehen Beruf und Zuhause die Gedanken an. Hier gibt es nichts dergleichen. Die Atmosphäre hier ist also sehr gut und sauber. Im Einklang mit dem Schauspiel befindet ihr euch hier weit außerhalb – in einer Bergstation. Euer passendes Denkmal befindet sich direkt vor euch. Das Paradies wird an der Decke dargestellt – wo auch sonst. Deshalb sagt Baba: Wenn ihr hier seid, dann prüft euch, ob ihr nur noch an Mich denkt. Dreht auch ständig das Rad der Selbsterkenntnis! Achcha.

Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Seelenvater sagt Namaste zu Seinen Seelenkindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Habt eure Checkliste im Auge und prüft, wie lange ihr an den Vater denkt. Wohin schweifen die Gedanken während der Zeit der Erinnerung?

2. Bemüht euch in dieser Zeit des karmischen Ausgleichs (time of judgement – Rechtsprechung), jenseits des Schalls zu gehen. Während ihr euch an den Vater erinnert, verinnerlicht alle göttlichen Tugenden. Tut nichts Unreines mehr, stiehlt nicht usw.!

Segen: Möget ihr frei von überflüssigen Worten sein, die andere stören, und so doppelt leichte (licht und leicht) avyakte Engel werden.

Um ein avyakter Engel zu werden, beendet für alle Zeiten das Sprechen überflüssiger Worte. Eine Situation mag eine von nur einigen Worten sein, die Situation jedoch größer zu macht, indem man fortwährend darüber spricht, ist überflüssig. Was auch immer mit vier Worten erreicht werden kann, drückt dies nicht mit zwölf oder fünfzehn Worten aus. Sprecht weniger, sprecht langsam. Tragt diesen Slogan um euren Hals. Werdet frei von überflüssigem Reden oder störenden Worten und ihr erhaltet Hilfe, ein avyakter Engel zu werden.

Slogan: Erfolg wird zur Girlande um den Hals derjenigen die sich selbst aus Liebe Gott hingeben.

***** O M S H A N T I *****